

Abgasskandal betrifft auch Touareg

Beitrag von „Martin1965“ vom 14. Mai 2018 um 22:06

Hallo,

die damaligen Entscheider sind nicht alle weg.

Heute auf Spiegel Online:

"die Kanzlei Hausfeld bereitet eine Strafanzeige gegen Audi-Chef Stadler wegen mittelbarer Falschbeurkundung und Betrugs vor. Stadler habe für rund 800.000 Dieselmodelle sogenannte Übereinstimmungsbescheinigungen unterzeichnet, die dokumentieren, dass die Merkmale eines Fahrzeugs mit dem jeweils genehmigten Typ übereinstimmen, erklärt Hausfeld-Anwalt Christopher Rother. Da das Kraftfahrt-Bundesamt jedoch festgestellt habe, dass für die eingebaute Abschaltvorrichtung keine Typgenehmigung vorliegt, was Stadler gewusst habe, habe er falsche Angaben gemacht und Verbraucher betrogen. Ein Sprecher erklärte, angesichts laufender Ermittlungen könne Audi das Thema nicht kommentieren."

Mein Anwalt hat übrigens auch gegen Audi als dem Verantwortlichen für den 3L V6 Motor Klage eingereicht.

Hätte sie die fehlerhafte Übereinstimmungsbescheinigungen beim Kauf deklariert, dann wäre der Preis für das Fahrzeug 2016 wesentlich niedriger gewesen. Es ist mir also ein finanzieller Schaden entstanden. Bzw ich hätte den Touareg nie gekauft.

Interessant ist in dem Artikel auch, dass der VW Vorstand schon am 20. September 2015 über die zu geringe Einspritzmenge des Adblue bei Audi informiert wurde.

"Audi etwa meldete den Einsatz einer zweifelhaften Dosierstrategie von AdBlue bei Dieselfahrzeugen. Das zumindest haben Zeugen bei der Staatsanwaltschaft in München ausgesagt, die seit einem Jahr gegen Audi ermittelt. Auch bis dahin nicht bekannte Abschaltvorrichtungen sollen in den darauffolgenden Wochen bekannt geworden sein."

Hat aber VW nicht daran gehindert mir noch ein Jahr später ein Fahrzeug mit illegalen SW Komponenten zu verkaufen. 🤔

Grüße,

Martin